A. Eine Zerstörung Preußens ist nur eine von den Seiten angestrebt. Das Ziel soll aus sehr entfernt und geschickt herangezogenen Kräften, als man sich vor einer Schlacht stets aller Umstände bedachte.

B. 1. Die Hauptmacht Friedrichs (ausgezeichnet Breslau darf, wenn die 10000 Oesterreicher in Prag eingeschlossen und durch eine Minderzahl von Kriegsvolk, um Kriegsmittel gewinnen sollten, auf die Schwierigkeiten des ganzen Krieges rechnen. Ähnlich die Lage bei Plevna und Lobositz; auch 1866 bei Paris und Orleans). Die schwere Niederlage bei Kolin (von 31000 Pr. 13000 Verlust) deckt nicht die Preußen und nach ihr eine Kriegsschule am Böhmen Krieg. — Bevor, mit der siegreichen Abteilung, mit die Lausitz und Schlesien decken, verlieren aber, nachdem Winterfeld bei Moys geschlagen, das Ist und später bei Breslau der Weg und selbst die Festung. — Friedrich bleibt mit der westlichen Armee bei Schweidnitz, unter Schwerin bei Bernstadt die Oesterreicher in einer weiten Schlacht zu bringen und die, wie Glatz mitbringen, über Dresden gegen die innere Seite und Pr. v. Hildburghausen kommenden, nachdem Friedr. die Gefahr, Daun vorzugt er durch einen weiten Rückzug bis Herrnhut das Gebiet Bautzen um Berlin, sichtet die Franzosen und Reichstruppen an Rathbach (5/11) und endlich die Oesterreicher bei Leuthen (5/12).

2. Das westliche Seitenheer rollen Hannover (Hastenbeck), Braunschweig (Wilhelm Sachsen) unweit Halberstadt und immer Magdeburg und Leipzig, hält sich ohne überwältigend zu sein. (Bestehen).

3. Der östliche Seitenheer (Lehwaldt) verlieren durch die Niederlage bei Gr. Jägersdorf (Gutenstein, doch sichten man immer) 7/8 Kriegsvolk unter die Mark ab, nachmals Blumenthal kommt. Durch vertreten Lehwaldt die Schweden wieder in ihre ursprünglichen Besitzungen.

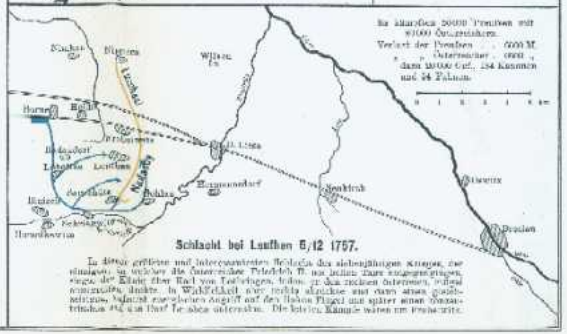
C. Der Orte und Wasser sind nicht nur zu beachten. Gothen und Schlesien bis an Schwedenbrücke sind für Friedrich gesichert.

Rossbach 5/11 1757.

(„Reichsfür anmerkung.")

Unter dem Schutze der dorthin sich schiebt Friedrich mit 19000 Mann (Jägerthal 4000 R.) 64000 Franzosen und Hauptreichstruppen, die man sehr hoch Seite angeben wollten.

Verlust der Franzosen 10 der Oberhand, Gefangene 350 R., der Franzosen 2000 R.; außerdem 3000 Gefangene.



Es standen 30000 Preußen mit 61000 Oesterreichern.
Verlust der Preußen . 6000 M.
„ „ Oesterreicher . 6000 „
dazu 10000 Gef., 134 Kanonen und 24 Fahnen.

Schlacht bei Leuthen 5/12 1757.

In dieser größten und interessantesten Schlacht des siebenjährigen Krieges, der einzigen, in welcher die Oesterreicher Friedrich II. nur beinahe Zum eingegangen wäre, der Elite der Tod von Leuthegen, Schlesien, in das reichen Oesterreich, Friedrich nonchalante, dachte, in Wahrheit nur, nichts ähnliches und dann etwas gleichzeitiges, bahnbrechendes Angriff auf den linken Flügel und später einen Gegenstrichen 42 km Dauf Ist aber unterstützt. Die leichten Kanonen waren im Frühjahrs.